

# 10 Jahre Katholische Sozialstation

Von Johannes Kurschatke

„Das 1995 gewagte Abenteuer der Gründung einer eigenen Sozialstation unter dem Dach der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Backnang hat sich gelohnt!“, so die übereinstimmende Einschätzung der Verantwortlichen für den Betrieb Sozialstation, die am 1. April 2005 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

Mit gemischten Gefühlen nahm die Sozialstation am 1. April 1995 ihren Pflegebetrieb auf, zunächst mit den Einsatzbereichen Kranken-/Altenpflege und Familienpflege. Letztere wurde aus der Betriebsträgerschaft des Dekanates Backnang herausgelöst und zur Nutzung von Synergieeffekten in die Sozialstation integriert. Ein Jahr später wurden die auf Ebene der beiden Kirchengemeinden angesiedelten, ehrenamtlich organisierten Nachbarschaftshilfen organisatorisch als eigenständiger Einsatzbereich ebenfalls integriert, um die Bündelung aller bestehenden pflegerischen und betreuenden Dienste in der Gesamtkirchengemeinde Backnang vollständig zu vollziehen.

Mit großer Vorfreude engagierten sich Geschäftsführung zusammen mit weiteren Vertretern der Gesamtkirchengemeinde, die Einsatzleitungen der Fachbereiche sowie die Pflegemitarbeiterinnen des Pflegedienstes bereits in der Vorbereitungsphase, in der viele gute Ideen zur Gestaltung des geplanten Festtages am 24. April 2005 entwickelt wurden. Dementsprechend gelungen verlief er dann auch. Unter regem Interesse der Backnanger Bevölkerung wurde er mit einem feierlichen Festgottesdienst als Dank- und Bittgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes eröffnet, mitgestaltet von den Mitarbeiterinnen der Sozialstation und musikalisch umrahmt von der Chorgemeinschaft der Gesamtkirchengemeinde. Am Ende des Gottesdienstes bekam die Ehefrau des Oberbürgermeisters, Frau Gudrun Nopper, als Dank für die von ihr übernommene Schirmherrschaft für die Familienpflege der Sozialstation, von Pfarrer Kloos einen Blumenstrauß überreicht.

Dem Festgottesdienst folgte in den Räumen der Sozialstation (Am Burgplatz 8) ein Stehempfang mit anschließendem Tag der offenen Tür, den Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen liebevoll vorbereitet hatten. Mit vielen Fotos, versehen mit Texten aus den letzten zehn Jahren konnten sich die Besucher ein Bild von der Entwicklung der angebotenen Dienste



*Stehempfang in den Räumen der Sozialstation.*

machen. Beim Stehempfang, an dem sich die vielen Gäste in den etwas beengten Räumen verteilen mussten, nahm die Gesamtkirchengemeinde Gruß- und Dankesworte, u. a. von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und dem Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks, Wolfgang Traub, entgegen. Bei einem kaltwarmen

Büffet und Getränken wurden viele gute Gespräche geführt, auf die zurückliegenden zehn Jahre sowie in die Zukunft geblickt und natürlich auch ganz praktische Fragen zum Pflegebetrieb an die Pflegemitarbeiterinnen und Einsatzleitungen gestellt. Erst gegen 17 Uhr wurden die letzten Gäste schließlich verabschiedet.